

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	32 (1916)
Heft:	47
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Mustermesse einlädt, die vom 15. bis zum 29. April stattfinden wird. Die ansprechende, in ruhigen Farben gehaltene Arbeit des bekannten Basler Plakatkünstlers Burkhard Mangold stellt Vertreter verschiedener schweizerischer Erwerbsgruppen dar, die auf der Mustermesse besonderes Interesse erregen werden. Durch eine glückliche Anordnung in der Komposition des Plakats erscheinen diese Figuren, wenn man mehrere Plakate aneinanderreihet, als bewegte Volksmenge, wodurch diesem Kunstwerk eine besonders eindrückliche Wirkung gesichert ist. Die Ausführung besorgte in musterhafter Weise die Basler Lithographische Anstalt W. Wassermann.

Verschiedenes.

† Schreinermeister Christian Lampart in Luzern starb im Alter von 73 Jahren. Er war ein tüchtiger Handwerkmeister, der sich eines großen Bekannten- und Kundenkreises erfreute und seine mechanische Schreinerel und Fensterfabrik, die er an der Denkmalstraße betrieb, zu schöner Blüte gebracht hat.

† Zimmermeister H. Schärer auf Samstagern, der älteste Bürger von Richterswil, starb im Alter von fast 95 Jahren.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur. Fachschule für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Tiefbau-techniker, Eisenbahnbemalte und Handel.

Das Sommersemester beginnt am 18. April 1917. Die Aufnahmeprüfung findet am 16. April statt. Die Zahl der Aufzunehmenden richtet sich unabhängig von dem Resultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Plätze. Anmeldungen sind bis spätestens den 28. Februar an die Direktion des Technikums zu richten. Programme können gegen vorherige Einsendung von 50 Cts. von der Direktionskanzlei bezogen werden.

Die Neue Helvetische Gesellschaft erlässt folgenden Aufruf an die Handwerkmeister- und Gewerbeverbände: „Die Zeit der Berufswahl und der Lehrstellenvermittlung ist da. Die Neue Helvetische Gesellschaft erlaubt sich deshalb wieder an Sie zu gelangen.“

Im ganzen Schweizerlande sind Behörden, Gesellschaften und Einzelpersonen an der Arbeit, um durch ausklärende Schriften und Schaffung von Beratungsstellen, Eltern und Berufswählenden die hohe Bedeutung der Berufswahl für den Einzelnen wie für die Gesamtheit vor Augen zu führen und die Berussentscheidung in richtige Bahnen zu lenken.

Auch die Neue Helvetische Gesellschaft hat in verschiedenen Ortsgruppen ihre Berufswahlaktivität wieder aufgenommen und ist bemüht, diese noch wirksamer zu gestalten. So ist z. B. im vergangenen Dezember unter Mitwirkung der Untergruppe Berufswahl Zürich im „Schwizerhüsli“ dem Sonntagsblatt unserer Gesellschaft, ein Sonderheft für Berufswahl erschienen, das einschließlich der Abonnenten in über 22,000 Exemplaren in der ganzen deutschen Schweiz Verbreitung gefunden hat. In dieser Schrift wird durch Abbildung handwerklicher Tätigkeit und Erzeugnisse, durch Charakterbilder, Erzählungen und Auffächer auf die Bedeutung der handwerklichen Berufe im Besondern hingewiesen.

In dem Aufsatz: „Wie wähle ich meinen Beruf“ wird der Jugend eindringlich geraten, zuerst die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und dann den entsprechenden Beruf zu wählen. Erfolgt die Berufswahl nur diesem Grundsatz gemäß, so ist berufliche Tüchtigkeit wieder in vermehrtem Maße zu finden, ebenso auch der so notwendige tüchtige einheimische Nachwuchs im Handwerk.

Um den Berussentscheid zu erleichtern, sollten die Handwerkmeister Jünglingen, die vor der Berufswahl stehen, auf Wunsch Gelegenheit zum Besuche der Arbeitsstätten der verschiedenen Handwerke geben.

Jeder Meister, der erzieherische Fähigkeiten besitzt, muß es als Ehrensache betrachten, an der Heranbildung einheimischer Handwerker mitzuwirken in dem Maße, als sein Betrieb die Möglichkeit zu guter Ausbildung bietet.

Durch Bezahlung des Lehrgeldes in Raten kann gewiß manchem weniger bemittelten Jüngling die Erlernung eines Berufes ermöglicht werden. — Es würde einer weisen Voraussicht entsprechen, wenn Gemeindebehörden, Handwerker- oder Gewerbevereine befähigten Unbemittelten das Lehrgeld vorscrecken oder dem Meister gegenüber die Bürgschaft hießt übernehmen würden. Auch sollten diese Vereine und Verbände, sowie die Gemeindebehörden die berufsezieherische Tätigkeit fördern durch Bezahlung von Prämien an solche Meister, deren Lehrlinge vollständig im Berufe ausgebildet wurden.

Wir hoffen zuversichtlich, daß den vielen Bemühungen, dem Handwerk tüchtige Lehrlinge zuzuführen, der allseitige feste Willen der Handwerkmeister sich anschließe, solche Kräfte in die Lehre einzunehmen. — Wir bitten deshalb die Handwerkmeister ihre zu besetzenden Lehrstellen zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, durch Anmeldung bei den bestehenden Lehrstellenvermittlungen, der schweizerischen Berufsverbände, bei den Lehrlingspatronaten, den landeskirchlichen Lehrstellenvermittlungen, dem Verein der Freunde des jungen Mannes und den Arbeitsämtern, außerdem bei der Schulbehörde ihrer Gemeinde oder ihres Bezirkes.

Indem die Neue Helvetische Gesellschaft erneut auf die nationale Bedeutung der Berufswahlfrage hinweist und Wege zu deren Lösung andeutet, will sie von ihrem Boden aus die Bestrebungen unterstützen, die der Schweizerische Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge auf diesem Gebiete vertritt und zu fördern sucht.“

Im Namen und Auftrag der Neuen Helvetischen Gesellschaft:

Dr. A. Barth, Rektor, Basel.

O. Höhn, Ingenieur, Zürich.

Submissionswesen in der Stadt Bern. Von Ilg und 21 sozialdemokratischen Fraktionsgenossen wurde dem Stadtrat folgende Motion eingereicht:

„Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat Bericht und Antrag einzubringen, ob für die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Bern eine besondere Submissionsordnung in dem Sinne aufzustellen sei, daß nur an solche Unternehmer Arbeit und Lieferungen vergeben werden, die sich verpflichten, die auf dem Platze Bern üblichen Arbeitsbedingungen einzuhalten, insbesondere diejenigen, welche in Arbeitsverträgen enthalten sind und zwischen Unternehmern und Arbeiterorganisationen vereinbart wurden.“

Schweizerische Stahlwerke. Man schreibt dem „Bund“: Nachdem schon vor einigen Jahren die Erfindung von Methoden zur Stahlfabrikation mittels elektrischer Öfen den Gedanken neugelegt hatte, in der Schweiz Stahlwerke dieser Art anzulegen, führte seither ein allerdings in kleinerem Maßstabe unternommener Versuch zur Überzeugung, daß dieses Vorhaben zu verwirklichen sei. Dazu ermutigte erst recht die seit dem Kriegsausbruch festgestellte Schwierigkeit der für die Landesverteidigung wichtigen Stahlversorgung der Schweiz. Infolgedessen wurden, wie der „Revue“ aus Bern geschrieben wird, Angebote vom schweizerischen Militärdepartement genehmigt und von diesem Studien des Projektes angeordnet, deren Ergebnis vollauf befriedigte. Demgemäß wurden mit zwei bedeutenden Firmen Verträge abgeschlossen, wonach diese unverzüglich zum Bau eines Stahlwerkes

schritten, so daß diese Fabriken schon binnen kurzer Frist ihren Betrieb fassen können.

S. H. S. Verkaufsgenossenschaft in Bern. Welch erfreuliches Gedanken der unter diesem Namen vorstehende Kasseandenkenbasar des „Dörfli“ der Landesausstellung aufweist, zeigt der soeben erschienene erste Jahresbericht. Im Frühjahr 1915 kam die Genossenschaft unter das Protektorat der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz; als künstlerischer Aussichtsrat wurden die Herren Direktor Robert Greutter, Direktor de Praetere, der leider im Laufe des Jahres wieder zurücktrat, und Maler Ch. Conradin ernannt. Unter den ehemaligen Lieferanten des Dörflibasar wurde zunächst ein Wettbewerb veranstaltet und beschlossen, Muster der einzelnen Gegenstände in einer permanenten Sammlung anzulegen. Die Arbeiten des Wettbewerbes wurden in Winterthur am Klausmarkt und in Chur am Andreasmarkt erfolgreich gefeiert. Ein neuer allgemeiner Wettbewerb brachte 800 Gegenstände. Der Lieferantenkreis ist nunmehr so erweitert, daß fast alle in Betracht fallenden Berufszweige vertreten sind. Ständige Ablagen sind nunmehr in Gstaad und Neuenburg errichtet, weitere sollen folgen. Auch sind weitere temporäre Verkäufe geplant. Mit der „Art domestique“ schweben Verhandlungen in Bezug auf Fusion. Die Frauenzentrale Zürich beabsichtigt, eine ständige Verkaufsstelle zu errichten. Bei einem Genossenschaftskapital von Fr. 8840, das von 201 Mitgliedern gezeichnet ist, wurde bei dem ersten Auftreten ein Umsatz von 7000 Franken erzielt. Der Jahresbericht hält eine Organisation der Produzenten nach dem Vorbild der westschweizerischen Spitzenindustrie als höchst wünschenswert. Die Genossenschaft prüft den Gedanken, eigene gute Waren herzustellen. Aus dieser Erwägung heraus veranstaltete sie einen Wettbewerb unter schweizerischen Künstlern, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden und Modelle, die Eigentum der Genossenschaft werden, schaffen soll.

Walliser Anthrazit. Vor einigen Tagen kam die erste Wagenladung Walliser Anthrazit in Genf an. Diese schweizerische Steinkohle ist zwar von geringerer Qualität als die ausländischen Kohlensorten dieser Art, besitzt aber immerhin unter den gegenwärtigen Verhältnissen des Kohlenhandels einen nicht zu unterschätzenden Wert.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frägen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes.** — **Frägen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.**

21. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Halbblökomobile mit Planrostvorbau für Sägmehl- und Späne Feuerung, mit Wasservorwärmer und Kondensator, 15—20 HP, mit Garantie sofort abzugeben? Offerten mit Preisangabe an J. Lenz, Sägerei, Bäretswil (Zürich).

22. Wer liefert und wie bald Doppelrollen-Flaschenzüge mit Backeneinfassungen für Drahtseile bis 20 mm Stärke und zu welchem Preise? Offerten an Gebr. Blöchliger, Sägerei und Holzhandlung, Eschenbach (St. Gallen).

23. Wer hat einen Kohlenaufzug mit 500 Kilo Tragkraft billig abzugeben? Offerten an G. Schneiter, Thalheim (Zürich).

24. Wer liefert ab Lager bei Engrosbezug: Schloßschrauben 8/80, 8/70, 8/75, 7/70, 7/75; Drahtstiften 18/80, 17/40, 18/50? Neuerte Offerten mit Angabe des Quantum unter Chiffre 24 an die Exped.

25. Wer hätte circa 12—24 m Rippennöhren, gebraucht, aber in gutem Zustande, abzugeben? Offerten unter Chiffre 25 an die Exped.

26. Wer liefert schönen, reinen ungelöschten Kalk in Blechbüchsen verpackt von 50—100 Kg. an? Offerten mit äußerstem Preis unter Chiffre 26 an die Exped.

27. Wer hätte eine noch gut erhaltene Transmission von 4 m Länge abzugeben? Offerten an Gebr. Bieri, mech. Schreinerei, Rubigen (Bern).

28. Wer hat gebrauchte Blechrohrleitungen aus schwarzem oder galvan. Blech Nr. 8—12 billig abzugeben? Offerten mit Angabe der Durchmesser, Länge, Blechdicke unter Chiffre 28 an die Exped.

29. Wer liefert dürres Tannenholz, 18, 24, 30 und 36 mm? Offerten bei Waggonbezug an Jacques Goldinger, Möbelfabrik, Ermatingen.

30. Wer hätte billigt abzugeben eine Francis- oder moderne Girard-Turbine mit horizontaler Welle, neu oder wenig gebraucht, für ein Gefälle von 6—7 m und 125 Sek. Liter? Offerten unter Chiffre 30 an die Exped.

31. Wer hätte einen 3 HP Elektromotor, gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben? Genannter Motor müßte von einer Firma erstellt sein, die Konzession der Kant. St. Gallischen Kraftwerke besitzt. Offerten unter Chiffre 31 an die Exped.

32. Wer liefert Grenzsteine, 14/14×70, nach Vorschrift? Bedarf circa 15 t. Offerten an Hans Winzeler, Gemeinderat, Thayngen (Schaffhausen).

33. Wer hätte eine Bauwinde für Schrägaufzug, ca. 3 bis 4 t Tragkraft und einige 100 m Drahtseil, 8—10 mm stark, abzugeben? Offerten an Hr. Huber, Unternehmer, Winterthur, Schützenstraße 33.

34. Wer gibt eine gute Pelonturbine ab, welche bei 68 m Fall circa 25—28 HP leistet? Offerten mit Preisangabe an A. Aebscher, Elektrotechniker, Brig.

35. Wer hat gebrauchte Transmissionriemen, 20 m 65 mm breit und 10 m 50 mm breit, abzugeben? Offerten an J. van Spyck, Reklamebandfabrik, Basel.

36. Wer hätte einen gut erhaltenen Sägegang; event. mit Einsägegitter und Drückwalzen, oder einzelne Sägeenteile dazu, billig abzugeben, sowie einen gut erhaltenen Drehstrom-Motor, 20 bis 25 PS, 500 Volt, 50 Perioden, mit Schleifringanker? Offerten unter Chiffre 36 an die Exped.

37. Wer liefert Sandstrahlgebläse? Offerten an Ernst Haberer & Cie., Bern.

38. Wer liefert Aluminium-Röhren, ganz dünne Wandung, wenn möglichst vermessen? Offerten an Paul Simmler, Drechserei, Renan (Fura).

39 a. Wer hätte Halbrundisen-Absfälle, Dicke 12/6 mm, Länge nicht unter 48 cm, abzugeben? **b.** Wer könnte Laubholz-Absfälle (bei regelmäßiger Bezug) liefern? Offerten mit Preisangabe an J. M. Keller, Bonaduz (Graubünden).

40. Wer hat einen gut erhaltenen Elektro-Motor, Drehstrom, 2 HP, 250 Volt, 50 Perioden, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 40 an die Exped.

41. Wer könnte eine Pendelfräse, neu oder gebraucht, billig abgeben? Offerten an G. Koch, Zimmermeister, Dietikon.

42. Wer könnte mir 1 Satz gebrauchte Wechselräder für eine Leitspindeldrehbank von 2,5 m Drehlänge liefern? Offerten mit Preisangabe an Rud. Schönenberger, Niederurnen.

43. Wer hätte ein Schwungrad von 80—90 cm, mit verstärktem Arm und Kurbelauge mit 25 cm Radius abzugeben, ebenso einen Blockhalter für Sägewagen von 90 cm Breite? Offerten mit Gewichts- und Preisangabe an A. Sigg, mech. Werkstätte, Ossingen (Zürich).

44. Wer liefert sofort neu oder gebraucht ca. 100 m Blechrohren, 35—40 cm, eine Turbine für 130 HP und eine solche für 30 HP mit Regulierung? Offerten unter Chiffre 44 an die Exped.

Joh. Gruber, Eisenkonstruktions-Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telefon.

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen-Verschluss.

— Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. —

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende

Vergrösserungen

2195

höchste Leistungsfähigkeit.